

## Schneeflöckchen Mia

Schneeflöckchen Mia

Es schwebt herab ganz sanft und leis  
das Flöckchen Mia auf das Eis.

Der See ist jetzt schon zugefroren,  
der Schnee deckt ihn mit Glitzer zu.

Das Flöckchen Mia, windgeboren,  
setzt mit den Schwestern sich im Nu.

Der Weg war lang aus Himmels Höh'  
und Mia tun die Ärmchen weh.

Es ist nun müde von der Reise  
und freut sich auf das weiße Bett.

Dort kuschelt es sich ein, im Kreise  
der vielen Schwestern – das ist nett!

Es träumen Flöckchen in der Nacht  
in tiefer, weißer, kalter Pracht.

Und dann am Morgen: Kinderlachen!  
Der Schnee lädt gleich zum Spielen ein.  
Was können Kinder damit machen?  
Oh, Schlittenfahren wäre fein!

Und wer macht eine Schneeballschlacht?  
Wer baut den Schneemann mit Bedacht?  
Ja, Lena, Simon und Sophie!  
Auch Henry, Paul und der René!  
Da kommt gelaufen die Marie,  
sie zieht den Schlitten durch den Schnee.

Der Winter bringt die vielen Flöckchen,  
wie Mia mit dem weißen Rökkchen.  
Geschwister hat es, ohne Zahl!  
Sie bringen Eis und Kälte her.  
Drum Kinder, nehmt euch Mütze, Schal  
und Handschuh' – darum bitt' ich sehr!

© **orinna Herntier**

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk